

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

56 (7.3.1932) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Fußball

Nauenheim (8. Kreis) — Ludwigshafen (10. Kreis) 6:3
4000 Zuschauer hatten sich in Gießen eingefunden. Leider waren beide Mannschaften nicht in gewohnter Form.

Mühlburg I. — Mühlburg I. 1:0
Mühlburg mußte heute eine ungewohnte Niederlage einstecken. Wäre die Mannschaft unter sich etwas geübter und hätte den Schiedsrichter in Ruhe gelassen, wäre ein event. Sieg nicht ausgeschlossen gewesen. Durch bessere Spielweise vermochte Mühlburg bei Halbzeit mit einem Tor in Führung zu liegen. Nach der Pause bekam Mühlburg einen Elfmeter zugesprochen, der aber vom gegnerischen Hüter gut gehalten wurde. Bis zum Schluß konnte beiderseits kein Tor mehr erzielt werden. Schiedsrichter gut. R. W.

Stein I. — Breiten I. 3:1
Das Spiel nahm anfangs einen sehr schönen Verlauf. Mit 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Ein Vorstoß in der zweiten Hälfte führte zu einem frühen Zieleinde.

Unterrombach I. — Liebsheim I. 0:3
Den schiedlichen Platzverhältnissen entsprechend konnte kein fülliges Spiel zustande kommen. Die Gäste konnten nach 10 Minuten Spielzeit das erste Tor erzielen. Kurz darauf fiel schon das zweite. Halbzeit 0:2. Nach der Pause führte Unterrombach das Spiel überlegen vor, doch konnten die vielen herausgespielten Chancen nicht verwertet werden. Liebsheim hingegen konnte kurz vor Schluß den dritten Treffer erzielen. Der Schiedsrichter war diesem Spiele nicht gewachsen. Zweite Mannschaften erkennen sich nach soebenem Spiel mit 4:1 für Unterrombach.

Höningen I. — Gaggenheim I. 2:1
Das in Höningen schon Punkte zu holen sind, mußte die bisher ungeschlagene Elf von Gaggenheim auch erfordern. Zweite Mannschaften 3:5 für Gaggenheim.

Gillingen I. — Königsdorf I. 1:4
Erwartungsgemäß blieb die an Spielerfahrung reiche Mannschaft von Königsdorf Sieger. Gillingen dürfte etwas mehr Ruhe bewahren. R. W.

Brüdingen I. — Langenlinsbach I. 4:2
Einwandfreies Spiel beiderseits lag am Schluß Brüdingen als Sieger. Zweite Mannschaften 2:3 für Langenlinsbach.

Ittersbach I. — Eichenhausen I. 3:2
Ittersbach hat eine weitere Niederlage aufzuweisen, indem die Spielstärke der Mannschaft von Eichenhausen bei Halbzeit mit 0:1 in Führung lag. R. W.

R. Z. Karlsruhe I. — Neuburgweiler I. 5:2
Das R. Z. Karlsruhe macht im Rennen um den Titel mit heute wieder das gewohnte Spiel gegen Neuburgweiler. Wenn man in Betracht zieht, daß am vergangenen Sonntag die Spielstärke der Spieler in Neuburgweiler zwei Punkte lassen mußte, so ist die Spielstärke, welche R. Z. heute mit dem 5:2 Sieg über Neuburgweiler an den Tag legte, umso mehr zu verwundern. Unverkennbar war die Aufbesserung der R. Z. durch die Abreise der Spieler in Neuburgweiler am Sonntag. R. W.

Ulm I. — Gillingen I.
Nach kurzer Spielzeit wurde das Spiel abgebrochen, da infolge des unglücklichen Todes, der sportliche die Verantwortung für die Gesundheit der Spieler abzunehmen vermüß. Einigen Spielern sei empfohlen, die Punkteaufstellungen nachzugehen, dann können die unverantwortlichen Anwärter gegen den R. W. nicht vor. Das Spiel muß späterhin erneut angelegt werden.

Wöringen I. — Turlach I. 5:2 (4:0)
Nach dem guten Spielverlauf der Wöringer Mannschaft gegen Gaggenheim mußte man sich nach dem Spiel gegen Wöringen für die Turlacher Elf nicht als leichte Sache eingestehen werden dürfte. Und in der Tat ist dann auch wirklich eine Niederlage eingetreten, mit der niemand gerechnet hatte. Die Gästeauswahl ließ das von ihr sonst geübte Spielvermögen völlig vermissen, wofür, allerdings ein gut Teil die schlechten Platzverhältnisse mit dazu beigetragen haben. Der Wöringer Mannschaft entfaltete bei diesem Spiel nach der angenehmen Zeit, nach dem Sieg über Gaggenheim, ein sehr gutes Spiel. Der Wöringer Mannschaft gelang es, den Turlachern fünf Tore zu schießen. Das Spiel wurde von den Turlachern sehr gut gespielt. R. W.

Wiesbaden I. — Grünweidbach I. 1:0
Ein dem Arbeiterport würdiges Spiel wurde vorgeführt. Die Platzverhältnisse waren leicht überlegen, doch prächtige Torwartleistung auf Seiten Grünweidbachs verhinderten eine größere Torzahl. Schiedsrichter sehr gut.

Spielberg I. — Hohenweidbach I. 2:1
Die Gästeauswahl erwies sich heute wieder als ernst zu nehmender Gegner. Mit dem Wind im Rücken hatte Hohenweidbach in der ersten Hälfte etwas mehr vom Spiel; jedoch die aufmerksame Arbeit von Spielbergs Hintermannschaft konnte das Tor bis Halbzeit rein halten. In der zweiten Spielhälfte wurde Spielbergs Sturm lebendiger und nach 20 Minuten fiel dann auch das erste Tor für Spielberg. Kurz vor Schluß konnten die Gäste durch einen verwandelten Elfmeter das zweite Tor erzielen. Zweite Mannschaften 3:1 für Spielberg. O. Sp.

Sulzfeld I. — Wudenberg I. 1:0
Sulzfeld gewann dank eifrigeren Spieles. Sehr schiedt waren die Platzverhältnisse. Unentschieden innerhalb der Wudenberger Mannschaft verhalten ebenfalls zum Sieg für Sulzfeld.

Grünmühl I. — Mörch I. 3:0 (2:0)
Die erste Hälfte des Spiels war ein Hochgenuss. Mörch zeigte sich in einer Form, wie wir sie seit langem nicht mehr bei ihm feststellen konnten. Dazu kam, daß Grünmühls Sturm wahre Lederfässer zum besten gab. Lediglich einige scharfe Begegnungen trübten leicht das Gesamtbild. Die zweite Hälfte konnte nur zeitweise beruhigen, denn die Härte, mit welcher jetzt das Spiel durchgeführt wurde, das scharfe Mann-an-Mann-Spielen und die unglückliche Anwesenheit eines großen Teiles der Zuschauer bei den sonstigen Schiedsrichterveränderungen, vermissen den guten Eindruck.

Wörk I. — Reuploh I. 4:3
Wörk hatte das Glück, mit dem Wind im Rücken die erste Halbzeit zu beenden. Dieser Vorteil wurde auch gut ausgenutzt, indem in dieser Zeit vier Tore erzielt werden konnten. Bei besserer Ausnutzung der vorhandenen Chancen hätte das Torergebnis leicht noch höher ausfallen können. Nach Halbzeit sah man wieder Wörk im Drängen, doch die gute Spielweise konnte auch hier wieder die vielen Torlegenheiten nicht verhindern. Reuploh kam jetzt mehr auf und konnte dank fülligen Aufstellungen drei Tore aufholen. Man glaubte fast noch an ein Unentschieden, doch der Schiedsrichter brachte Wörk als glücklichen Sieger. Der Schiedsrichter war ein geschickter Leiter. R. W.

Bergheim I. — Forstheim I. 2:5 (1:2)
Zwei schlechte Bodenverhältnisse lieferten obige Mannschaften in Bergheim ein schönes, ruhiges Spiel, das Bergheim durch seine größere Spielerfahrung für sich entscheiden konnte. Bergheim konnte durch seine aufopfernde Spielweise sehr gut spielen. R. W.

Bergheim II. — Forstheim II. 1:4
R. W.

Arbeitersportler schlägt Hitler!

Am 13. März wird das deutsche Volk dem Faschismus eine vernichtende Niederlage bereiten. Der eitle Demagoge Hitler kreuzt seine Hand nach dem höchsten Amt der deutschen Republik aus. Die schamhaften und hässlichen Feinde der Demokratie und des Sozialismus wollen die Not des Volkes benutzen, um es seiner Grundrechte zu berauben.

Das muß verhindert werden!

Am 13. März darf keine Stimme abgegeben werden, die dem Faschismus direkt oder indirekt zu Gute kommt. In Erkenntnis dieser elementaren Notwendigkeit hat die Sozialdemokratische Partei darauf verzichtet, einen eigenen Kandidaten aufzustellen und ihren Anhängern empfohlen, schon im ersten Wahlgang für den jetzigen Reichspräsidenten von Hindenburg zu stimmen. Die freien Gewerkschaften, das Reichsbanner Schwarz-rot-gold und all die mit uns in der Eiferen Front stehen, haben das gleiche getan. Auch wir fordern euch auf, am 13. März für

Hindenburg zu stimmen, da nur dadurch die Wahl des Faschisten verhindert werden kann. Diese Abstimmung bedeutet keine Anerkennung der Politik und zur Person des jetzigen Reichspräsidenten, sie ist ein Akt der politischen Verurteilung. Erleichtert wird uns die Wahl des Herrn v. Hindenburg dadurch, daß er seinen Eid auf die Verfassung treu gehalten hat. Wer aber bisher noch schwankte, ob er seine Stimme Hindenburg geben könne, der höre, wie der Faschismus diesen Mann, den er einst als Retter gepriesen hat, heute mit Schmutz bewirft. Das allein wird ihm zeigen, was er zu tun hat.

Am 13. März muß der Faschistenherrscher Hitler so entsehtend geschlagen werden, daß seine Bewegung zerbricht!

Darum alle an die Wahlurne, keiner darf fehlen! Kämpft die Unentschiedenen und Zweifler auf, reißt sie mit fort, begeistert die Jugend und helft den Alten, damit keine Stimme verloren geht. Nieder mit dem Faschismus! Hoch die Arbeitersportbewegung!

Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege e. V.

Spielvereinigung Südbad-Eisenbahner I. — Forstheim I. 2:2 (2:1)
Südbad-Eisenbahner benötigte den Spielreife Sonntag zu einem Freundschaftsspiel gegen Forstheim. Mit schwarzem aber sojem Tempo wurde das Spiel eingeleitet. Beide Tore kamen öfters in Gefahr. In der 11. Minute gelang es Südbad-Eisenbahner durch Wille die Führung an sich zu reißen. Aber nicht lange dauerte die Freude. Schon in der 14. Minute ließ Forstheim langhaken unglücklich den Ausgleich. Südbad-Eisenbahner konnte noch vor Halbzeit durch den Mittelfürer die Führung übernehmen und so blieb es bis zur Pause. In der zweiten Hälfte ging das Spiel in ungewohntem Tempo weiter. Die Gäste drängen mächtig auf Ausgleich, doch die aus spielende Südbad-Eisenbahner Hintermannschaft ließ sich in keiner Weise schlagen. Forstheim kam drei Minuten vor Schluß zum wohlverdienten Ausgleich. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

Zweite Mannschaften 1:5 (1:2) für Forstheim. Schiri gut. R. W.

Reppoldshausen — Gaggenbach 3:1 (1:1)
Dieses Spiel fand bei den Zuschauern wenig Gefallen. Reppoldshausen war die bessere Mannschaft, was auch bei dem Resultat ersichtlich ist. Schiedsrichter gut.

Handball

Tagelange hatte im Rahmen der Freundschaftsspieltunde die Spielstärke der Wöringer zu sein. Ganz überraschend mußte diesmal Tagelange eine Niederlage einstecken, die mit 3:5 dem Spielverlauf vollkommen gerecht wird. Zu Gunsten der Wöringer muß allerdings berücksichtigt werden, daß diese ohne ihren erkrankten Torwart antreten mußte und so von vornherein um eine Chance ärmer war. Technisch war das Spiel sehr auf der Höhe und hat die zahlreicheren Zuschauer voll auf die Fährte gebracht.

Die zweite Mannschaft der Einzelmischen landete dagegen einen 3:0-Erfolg.

Wörk und Forstheim I. lieferten sich ein im großen ganzen ausgeglichenes Treffen. Mühlburg wurde dabei knapp 2:1 Sieger. Schon bei Halbzeit lag die Mannschaft der Gäste verdient 2:0 in Führung, wobei der Rückwind eine wesentliche Rolle spielte. In den letzten 30 Minuten ist Forstheim sichtbar besser, kann aber den gegnerischen Torwart nur einmal schlagen. Was schiedt.

Tagelange I A. Mannschaft mußte in Buzach gegen die Turner antreten. Der nicht zu unterschätzende Gegner wurde schließlich von den Gästen verdient 0:2 unterzogen. Halbzeit 0:0.

Wörkheim I. gegen Blantenhof I. war für die Labenplatzierung nicht minder wichtig. Das in Blantenhof außerordentlich selten gewonnene Tor, haben schon alle Spitzenmannschaften des Bezirks erstritten müssen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn auch bei dieser Begegnung die Punkte in Blantenhof blieben. Blantenhof war nicht etwa schlechter, aber der Umstand, daß die Platzverhältnisse das von Blantenhof

sonst in hohem Maße gepflegte Flügelspiel nicht möglich machten, setzte die Angriffstreibe fast außer Gefecht. Am Ende blieb das Resultat 4:2 (1:1). Das Treffen Mühlburg II. — Ettlingen II. endete torlos. R. W.

Kandel I. — Karlsruhe Süd I. 0:1 (0:1)
Mit diesem Spiel hat sich Karlsruhe Süd die Gruppenmeisterschaft gesichert. Von Anfang an kam Süd den Gästen in Defensive drängen. Nur dem guten Können des Kandler Torwarts konnte eine höhere Torzahl nicht erreicht werden. Dem Platzverein ist eine bessere Platzordnung zu empfehlen. — Auch die zweite Mannschaft von Süd hat sich die Gruppenmeisterschaft gesichert und trennen sich mit dem Stand 3:3.

Schießsport

Wintlingen. Nachdem schon seit einiger Zeit hier in Wintlingen die Arbeitersportler einen Arbeiter-Schießsport zu gründen, ist es am Dienstag, 1. März gelungen. Am Galabend zum Fring Mar. versammelten sich eine stattliche Zahl Anhänger der freien Arbeitersportbewegung. Genosse Reutobold, Gauleiter des Arbeiter-Schießsportverbandes Baden, sprach über die Bedeutung des Arbeiter-Schießsportes. Nach einer sachlichen Aussprache erfolgte die Gründung des Vereins. 24 Genossen erklärten ihren Beitritt. Bei der Wahl des Vorstandes wurde einstimmig gewählt: Friedrich Wölke 1. Vorsitzender, Schriftführer Theodor Grob; Kassier Gustav Müller; Helfer Adolf Seiler und Gustav Müller; Sportwart Robert Böcke. Dann nahm Genosse Reutobold nochmals das Wort um alle technischen Fragen zu besprechen. Genosse Wölke schloß mit warmen Worten, treu zur Sache zu stehen und mit dem Wunsche, daß sich alle Wintlinger Arbeiter dem Arbeiter-Schießsport anschließen mögen. Die Gründungsversammlung.

Wassersport

Der Wassersportverein Karlsruhe wollte am Sonntag den 22. Februar beim Jubiläums-Schwimmfest in Reutobad, a. Badst. und konnte unter starker Konkurrenz verschiedene Plätze belegen:

1. Männer-Rückenschwimmen, 6 Bahnen, 2. Platz, Oberst. Karlsruhe in der Zeit 1:32,8.
2. Männer-Fruchtschwimmen, 6 Bahnen, 3. Platz, Reutobad in der Zeit 1:34,6.
3. Männer-Fruchtschwimmen, 6 Bahnen, 2. Platz, Schiller, Karlsruhe, 1:42,4.
4. Paddel-Staffette, 4 x 1 Bahnen, 2. Platz, 1:53,2.
5. Langziehen, 1. Platz, 6. Wasserballspiel Heidelberg — Karlsruhe.

Das Spiel wurde abwechselnd durchgeführt. Heidelberg war zuerst im Vorteil und konnte die erste Hälfte des Spiels nach bis kurz vor Schluß mit 1:3 halten. Durch größere Energie der Karlsruher Mannschaft konnte die zweite Hälfte des Spiels nach kurz vor Schluß mit einem Siegestreffer an sich ziehen und das Spiel endete mit 3:4 für Karlsruhe. J. D.



Sie als Sportmann
müssen unbedingt gut und zweckentsprechend gekleidet sein. Bei keiner Bewegung darf Sie Ihr „Sport“ hinderen, dann kommen Sie zu großen Erfolgen. FREUNDLIEB bringt die richtige Sportkleidung — sie ist nicht teuer — z. B.

Sport-Anzüge	2teilig 28.-
	48.- 39.-
Gabardine-Mäntel	27 ⁵⁰
	reine Wolle 46.- 39.50
Knickerbocker	4 ⁸⁵
	moderne 8.80 6.90

aber nur bei

SPORT-Freundlieb
KARLSRUHE

Ich bin so entzückt

von den wunderbaren aparten Neuheiten u. der grossen Auswahl u. den staunend billigen Preisen, dass ich es aussprechen muss und Sie bitte, mir noehmals Ihre Muster zu senden.

So und ähnlich erhalten wir täglich Anerkennung unserer großen Leistungsfähigkeit

DAMEN-STOFFE in Wolle und Seide

NEUE FARBEN NEUE GEWEBE NEUE PREISE

Leipheimer & Mende

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig
Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H.